

„Die kostbare Perle ...“
bald wieder verfügbar



ABŪ ḤĀMID MUḤAMMAD AL-GHAZĀLĪ
Die kostbare Perle im Wissen des Jenseits
ad-dūrat ul-fākhira fi kashfi ‘ulūm al-ākhirā
112 Seiten, kartoniert, 9,00 Euro / 14,00 CHF
ISBN 978-9963-40-047-8
(alte ISBN 978-3-927606-47-0)

Die Neuauflage ist im Druck und soll am 15. April 2009 erscheinen.

Die kostbare Perle im Wissen des Jenseits von Imām al-Ghazālī gehört zu den Werken der Weltliteratur, und es enthüllt das Wissen vom Weg der menschlichen Seele nach dem Tod in Schilderungen erstaunlicher, horribler, aber auch erquickender Dinge, deren Kenntnis für alle lebenden Wesen von zentraler, ja existentieller Bedeutung ist.

Und wie die Art und Weise der Verabschiedung nach einem Besuch diesem erst Farbe und Charakter gibt – wie die Verabschiedung, so war auch der Besuch gewesen –, so verhalten sich der Tod und das Sterben auch zum vorangegangenen Leben, geben ihm allererst Sinn, Bedeutung und Geschmack. Kann ein Leben, das sich nicht des Todes und dessen bewußt bleibt, was ihm folgt, ja eine solche Kenntnis gerade peinlichst vermeidet, nur als farblos, trocken, beschränkt und uneigentlich betrachtet werden, erscheint ein vollblütiges, herrliches Leben nur mit Blick auf den Tod als möglich. Die regelmäßige Gewahrung des auf uns zukommenden Todes gehört deshalb auch zu den Gepflogenheiten der Sucher, Heiligen, Propheten und ist eine tägliche Übung der Derwische, die ihren Tod als den Übergang zu einem neuen Leben, eine Art Hochzeit, feiern. ♦

Möge Allah uns vergeben!

O ihr Leute, betet für mich, und ich bete für euch, und ich bitte das Siegel der Propheten demütig, der in der göttlichen Gegenwart ist – und immer ist er in der göttlichen Gegenwart –, daß er nach uns schaut, um die Menschheit zu retten, daß sie den Rang der Menschlichkeit erreicht. Die Natur des Menschen ist den Engeln gleich, aber die Menschheit ist jetzt auf der Stufe der Tiere. Versucht, von dieser Stufe wegzukommen und die Stufe der menschlichen Wesen zu erreichen, und ihr werdet hier und im Jenseits glücklich sein!

O unser Herr, zu Ehren Deines meistgeliebten, meistgeehrten und glorreichsten Sayyidinā Muḥammads ﷺ, *Fātiḥa*. ♦

LEHRER GESUCHT!

As-Salamu alaikum
im letzten Jahr wurde in Wien die „International Organization for Science and Education“ gegründet. Seit 2008 betreuen wir eine Homeschooling-Gruppe, die ab Sept. 2009 *in-schaa’ Allah* in eine private Volksschule überführt werden soll. Daher suchen wir weiterhin dringend nach Lehrkräften für den Grundschulunterricht. – Für Bewerbungen und weitere Fragen: direktion@is-ma.at ♦

LICHTBLICK

SPOHR PUBLISHERS LTD
www.spohr-publishers.com,
Redaktion
SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,
Eleftheriou Venizelou 9,
Cy-2540 Dali / Nikosia.
salim@spo.hr, hagar@spo.hr,
in Verbindung mit
www.before-armeddon.com.
Bestellung über
www.spo.hr
V.i.S.P.: Salim Spohr.

L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM DALI, CYPRUS

Nr. 519

Yaum al-jumu‘a, ~ 8. Rabī‘a ath-thānī 1430 / 3. April 2009

50 Cent



Versucht, die Stufe
himmlischer Wesen zu erreichen

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet nach dem Jumu‘a-Gebet,

~ 1. Rabī‘a th-thānī 1430, Freitag, 27. März 2009

As-salāmu ‘alaikum! Yā Rabbī, yā Allāh.

*

Yā ayyuhā lladhīna āmanū ittaqū llahā wa kinū ma‘a ṣ-ṣādiqīn. [9:119]

*

[O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah und seid mit den Wahrhaftigen!]

Subḥānallāh, sulṭānallāh. Huu! As-salāmu ‘alaikum! Salāmullāh ‘alaikum.

*

Salāmun qaulan mir rabbi rahīm.

*

Salāmun qaulan mir rabbi rahīm.

*

Salāmun qaulan mir rabbi rahīm. [36:58]

Thabitnā ‘alā l-ḥaqq, thabitnā ‘alā l-ḥaqq, thabitnā ‘alā l-ḥaqq!

O ihr Leute, seid willkommen! Ihr kommt aus dem Fernen Osten, aus dem Fernen

Westen, aus dem Süden und dem Norden – aus allen Richtungen der Dunyā her wollt ihr einen bescheidenen Ort erreichen. Ich, wir schicken keine Einladungen an euch aus. Diese Art von Einladung bedeutet nichts. Die wahre Einladung kommt aus dem Herzen und geht zu einem anderen Herzen: „*Mina l-qalbi ilā l-qalbi sabīla.*“

Das ist etwas, was unser materielles Wesen oder diese Welt nicht begreifen kann: daß eine Person die andere nur durch die spirituelle Welt erreichen kann.

A‘ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-raġīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.

Als erstes müssen wir den heiligen Namen Allahs des All-

mächtigen aussprechen und den heiligen Namen Seines meistgeliebten und -geehrten, Seines glorreichsten Dieners in Seiner göttlichen Gegenwart Sayyidinā Muḥammad ﷺ.

O ihr Leute, haltet eure Position! Denkt daran, daß Er, der euch erschaffen hat, nach euch schaut. Seid nicht *ghāfil*, unachtsam. Ihr müßt versuchen, noch viel mehr mit eurem Herrn, eurem Schöpfer, dem Herrn der Himmel, dem Herrn der Universen, zu sein, dem Herrn von allem, was in Erscheinung tritt. Versucht, mit Ihm, dem Allmächtigen, so viel wie möglich zu sein.

Übersetzung KHAIIRYAH SIEGEL.

W E E K L Y

Und der größte Fehler, der die Menschen hier und im Jenseits ins Höllenfeuer bringt, ist, ihren Schöpfer zu mißachten und ihrem Schöpfer, dem Herrn der Himmel, dem Herrn der Menschheit, nicht ihren höchsten Respekt zu geben. Und es ist Allah der Allmächtige, der die Menschheit erschaffen hat.

Sie sind gewöhnliche Geschöpfe, aber Allah der Allmächtige – Huuu! – bekleidet sie mit etwas, dessen Wert unmöglich zu kennen ist – von Anfang bis Ende. Wenn ihr sagt, er ist eins, dann ist er eher zwei. Wenn ihr für den Wert zwei sagt, dann ist er drei. Sagt ihr, der Wert der Menschheit ist drei, dann ist er vier. Wenn ihr dafür 40 gebt, dann ist er 400. Gebt ihr 4000, dann ist er 400.000. Gebt ihr 400 Millionen ... und so weiter. Was, welches Ding auch immer ihr für den Wert der Menschheit gebt, er ist immer wie Null, Null, Null. Den Wert der Menschheit kann niemand verstehen, oder niemand ist fähig, den wahren Wert der Menschheit in der göttlichen Gegenwart ihres Schöpfers zu verstehen.

O Menschheit, Allah der Allmächtige hat euch, hat uns, einen Wert gewährt, daß, wenn Milliarden, Billionen, Billiarden oder Trillionen von Universen als Schätze gälten, sie keinen Wert darstellen könnten im Vergleich zu dem, was Allah der Allmächtige der Menschheit an Wert gewährt hat, o ihr Leute!

O ihr Leute, seht euch vor. O ihr Leute, benutzt eure Gedanken, eure Gedankenkraft. So weit ihr es auch tun könnt – weiter und weiter den Wert zu vermehren – gegen Allahs des Allmächtigen Belohnung, die Er der Menschheit gewährt hat, wird es immer am Nullpunkt sein. Null, Null.

Es tut mir leid zu sagen, daß die Menschheit heute niemals versucht, darüber nachzudenken, sondern daß sie ihre Energie, ihren Verstand und ihr Wissen für etwas verschwenden, was keine Bedeutung und keinen Wert hat.

Beispielsweise streben sie in die Himmel oder in den Raum. Sie laufen dahin und sagen: „Wir bemühen uns, etwas über den Mars zu erfahren.“

Wie? Was ist das für ein Unsinn? Seid ihr mit dieser Welt fertig? Ist eure Forschung über die Erde, auf der wir leben, beendet, daß ihr jetzt zum Mars strebt? Was ist das? Was ist denn da? Sie sagen: „Da sind nur einige Berge, einige Felsen und abgrundtiefe Täler.“

Was kann er schon wissen? Was können sie schon sagen?

Sie schaffen ein Szenario in ihrer Vorstellung. So wie der Großvater der Gorillas und Schimpansen Darwin dachte, dieser Schaitan, so etwas benutzen sie auch heute. Sie versuchen, den Weg dieser satanischen Person einzuhalten, dieser schaitanischen Person, und sie sagen: „O ihr Leute, wir schauen und sehen dort große Giganten. Wir finden dort so viele Juwelen, Diamanten, und wir bereiten eine Verbindungslinie vom Mars zur Erde vor, um so viele Tonnen von Diamanten herabzubringen.“

Wenn etwas im Überfluß da ist, dann wird es billig. Wertvoll ist das, was rar ist. Was man in großen Mengen vorfindet, das ist billig. So billig. Ich will damit sagen, daß sie ihre Energie und ihre Kapazitäten oder ihr Wissen für Unsinniges verwenden. Fange dort an, wo du lebst! ...

(Hier wird der Krach der Kinder so unerträglich, daß der Scheich eingreift und sagt: „Bringt die Kinder raus!“) ...

Alläh Alläh, Alläh Alläh, Alläh Alläh ...

Sie benutzen nicht ihre Kapazität, oder sie vergeuden ihre Energie und ihre Fähigkeiten und Kapazitäten für nichts. Das ist der Anfang der Probleme in Ost und West. Wenn sie Forschungszentren errichten würden, um die Welt zu verstehen, dann würden sie glücklich werden, aber Schaitan läßt sie nicht darüber nachdenken, nein! Und so fallen sie in endlose Schwierigkeiten, und es gibt keine Ruhe für sie, weder bei Tag noch bei Nacht.

Subhānallāhi l-‘aliyyi l-‘azīm.

Und ich habe noch mehr Unsinniges von diesen Leuten gehört, die versuchen, Weltraumforschung zu betreiben, und sagen: „Wenn Licht von einem (Himmelskörper) zum anderen läuft, braucht es Milliarden von Jahren, um dort anzukommen.“

Sie sagen dies, aber sie machen Werbung, daß sie etwas über den Weltraum zu verstehen versuchen. Was ist das für ein Unsinn? Was ist dieser Unsinn! Wie wollt ihr etwas verstehen, wo ihr sagt, daß das Licht nicht einmal in Milliarden von Lichtjahren von einem Stern zum anderen gelangt? Und ihr sagt: „Wir versuchen es durch unsere Satelliten.“

So ein Unsinn, so ein Unsinn! Wenn ich frage: „Was ist mit dem Everest, dem Himalaja? Habt ihr den erreicht und geschaut und alles, was zu diesem Berg gehört, gesehen? Wie könnt ihr behaupten: ‚Wir versuchen, etwas über das Universum zu erfahren?‘“ Was ist das für ein Unsinn!

Da war einmal ein ‘Ālim, ein Gelehrter oder besser ein Philosoph, der sagte: „Ich bin eine sehr große Autorität der Wissenschaften und des Wissens. O ihr Leute, ihr könnt

mich alles fragen, und ich werde euch eine Antwort geben.“

Einer stand auf und sagte: „O du, der du behauptest, daß du alles weißt. Kannst du mir sagen, ob die Zahl deiner Barthaare gerade oder ungerade ist?“

Der Philosoph sagte: „Ich habe sie nicht gezählt, deshalb kann ich nicht sagen, ob sie gerade oder ungerade ist. Frage mich etwas anderes.“

Und jemand anderes stand auf und sagte: „O du, der du behauptest, alles zu wissen und daß wir dich befragen können. So viele Jahre schon denke ich über etwas nach ...“

„Und was ist das?“

„O mein Herr. Die Ameise hat zwei Teile, ein Kopfteil und ein Hinterteil. Ich denke darüber nach, ob ihre Eingeweide wohl hinten sind oder im Kopfteil?“

Er sagte: „Ich habe das noch nicht ausprobiert, denn der Körper der Ameise geht ja so (wird eng in der Mitte). Ich weiß nicht, ob ihre Eingeweide hier oder dort sind ...“

Dies ist etwa, was einige närrische Leute dazu bringt, zu fallen und beschämt zu werden. „Schaut die Ameise an“, sage ich diesen Leuten, die laufen, etwas über die Geheimnisse des Weltraums zu erfahren. „Laßt von der Weltraumforschung ab und gebt Antwort auf die Frage nach den Eingeweiden der Ameise!“

Lā ḥawla wa lā quwwata! So närrische Leute! Die Menschen des 21. Jahrhunderts sind so närrisch, so ohne Verstand; sie denken niemals nach, und ihre Stufe ist unter der Stufe der Tierwelt. Möge Allah uns vergeben!

O ihr Leute, denkt an euren Anfang, den Anfang eurer Erschaffung, und denkt daran, wie das Ende eurer Schöpfung sein wird. Denkt nach!

Laßt das andere. Wie seid ihr in dieses Leben gekommen? Sagt mir erst einmal, wie der Anfang eurer Existenz war. Sagt mir, wie das passiert ist. Und jetzt sagt ihr: „Es gibt keinen Schöpfer, keinen Herrn.“

Astaghfirullāh! Wer hat das gemacht, daß das Wasser eines Mannes und das Wasser einer Frau zusammenkommen? Wie heißt das? Samen und Ei ... Wozu seid ihr auf eine solche Art und Weise gekommen? Warum denkt ihr nicht darüber nach und versucht statt dessen, etwas über das Universum zu erfahren?

Schaitan bringt die Leute des 21. Jahrhunderts dazu, über nichts nachzudenken, über *mā lā ya‘nī*, über Unsinn! Denkt über euren Schöpfer nach, der euch erschaffen hat, und gebt euren hohen Respekt dem, Der euch aus einer Zelle und erschaffen hat. Und jetzt seid ihr erwachsen und sagt: „Es gibt keinen Schöpfer, es gibt keinen Herrn“? Was ist das! Aber Schaitan täuscht sie. Und alle Probleme und Schwierigkeiten sind ein Zeichen des Fluches.

Überall kommt der Fluch wie Regenfluten auf die Erde herab, in Ost und West. Täglich kommen diese Zeichen des Fluches, aber die Leute denken nicht nach, denn die Menschen sind auch noch betrunken. Möge Allah uns vergeben!

Ihr seid willkommen! Was wir sagen, muß gehört werden; alle müssen darauf hören und darüber nachdenken. Wenn die Menschen nicht darüber nachdenken, dann werden sie es in ihrem letzten Moment bereuen. Auf der Erde sind jetzt vielleicht 7 Milliarden Menschen. Man findet keine erwachten Menschen, die über diesen Punkt nachdenken. Die Gedanken aller

richten sich nur auf die „Wirtschaftskrise“ und nichts anderes, und sie sagen: „Da ist ein berühmter Mann, sein Name ist Bubamo. Bubamo wird uns retten!“ Und Bubamo ... Wie heißt er? ... Obama ... Er kann nicht einmal sich selber retten, aber die Leute sagen: „Er wird die ganze Welt retten!“

Ein Mensch kann wirklich die Welt retten, einer, von dem ihr sagt, daß er keinen Wert hat. Der ohne Wert, der kann retten; er kann die ganze Welt innerhalb von 24 Stunden retten. Nicht einmal so viel braucht er dazu, denn er wird durch himmlische Mächte unterstützt.

Weil die Leute ihrem Herrn gegenüber ihr Schlimmstes tun, bestraft sie der Herr der Himmel, unser Schöpfer, und so gibt es keine Gegenmaßnahme, niemand kann etwas tun. Ich kann etwas tun! Ich bin der Schwächste, aber ich vermag es innerhalb von 24 Stunden. Und das ist sogar schon zu viel für mich! Aber in Ost und West fragen sie nicht nach so einer Person. Sie sagen: „Bubamo! Bubamo, rette uns!“ U. S. (Englisch: U S wird „you ass“ gelesen, was bedeutet: du Esel) ... Bist du ein Maultier? Ein Esel?

Tauba, astaghfirullāh al-‘azīm! Wenn die Welt sich retten will – ich bin jemand, der keinerlei Wert hat, hinter der Eins auf der linken Seite. Ich bin derjenige! Aber sie können die Null auf der linken Seite benutzen, wenn sie sie auf die rechte Seite stellen!

Yā Rabb! Anta l-Rabb! Rabbu l-‘Ālamīn. Er hat uns solche himmlischen Regeln und Gebote geschickt, daß innerhalb von 24 Stunden alles auf Erden geregelt werden kann und die Menschen sich von Bestien zu menschlichen Wesen wandeln!